



# Unterstützte Kommunikation und Autismus-Spektrums-Störung

---

Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation  
der Diakonie Kork  
Beatrice Roth, Heide Klettner  
20.03.2014



## Ablauf

---

- **Wie bitte?**
- Gut kommunizieren
- Kommunikation auf autistisch
- Vielleicht hilft ein wenig Unterstützung?
- Was ist UK?
- UK und ASS
- Ein Gespräch per FC
- **Sicherheit**
- **Reden** - Kommunikationshilfsmittel, FC
- **Tun**
- Die Beratungsstelle UK stellt sich vor
- Raum für Fragen und Austausch



## Wie bitte?

---



## Gut kommunizieren heißt... die ungeschriebenen Regeln der Kommunikation

---

- Frage - Antwort
- Sprecherwechsel
- Blickkontakt
- Ein (gemeinsames) Gesprächsthema finden
- Gespräch: einleiten, aufrecht erhalten, beenden
- Missverständnisse erkennen und ausräumen
- Sich auf die Gesprächspartner und Situation einstellen und adäquat verhalten
- ...



## Regelverstöße

---



## Kommunikation auf autistisch...

---

- Atypisches Rollenverhalten
- veränderte Kommunikationsgeschwindigkeit
- Eingeschränktes Vokabular
- Veränderte oder fehlende nonverbale Signale
- Mangel an Erfahrungen über kommunikative Regeln
- Soziale Reaktion auf unterstützt kommunizierte Inhalte (z.B. FC)
- Verbale Informationen werden nur schwer verarbeitet
- zeitliche und räumliche Orientierung sind schwierig
- Komplexe Situationen können nicht immer bewältigt werden
- Sich selbstständig Regeln abzuleiten funktioniert nicht
- ...

Diakonie Kork

Vielleicht hilft ein wenig Unterstützung?

**„Unterstützte Kommunikation“**

---

Diakonie Kork

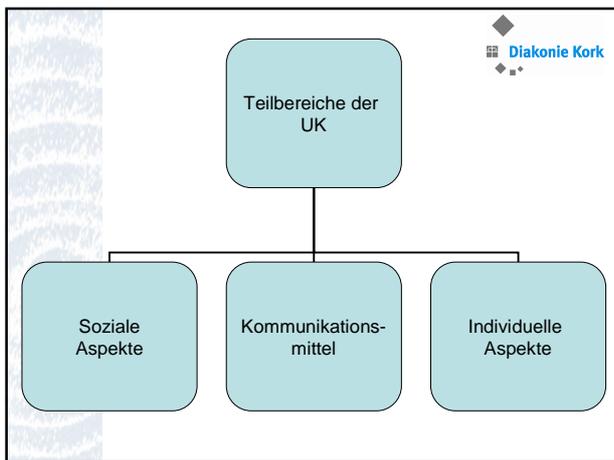
### Was ist UK?

---

- Unterstützung der Kommunikation ist die Ermittlung und Bereitstellung der Bedingungen für erfolgreiche Kommunikationsprozesse, sowohl hinsichtlich der Vermittlung von Inhalten als auch bezogen auf deren soziale Wirksamkeit.  
Renner 2010

Ziele:

- Verbesserung der Kommunikation
- Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben



Diakonie Kork

### UK und Autismus-Spektrums-Störung

---

Diakonie Kork

### Was ich aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit ASS lernen durfte:

---

- Das was man sieht, ist oft nicht das, was wirklich ist
- Nicht gleich aufgeben
- Man sollte immer einen genauen Blick riskieren
- Gehe ich offen und ohne Vorbehalte auf jemanden zu, dann bin ich oft willkommen
- Kontakt wird meistens gewünscht
- Es sind sehr besondere, liebenswerte und oft sehr humorvolle Menschen
- Klarheit und Ehrlichkeit sind wichtig
- UK öffnet die richtigen Türen
- oft muss man erst einmal Ordnung und Sicherheit schaffen

Diakonie Kork

### Ein Gespräch per FC

---

Was denkst du über Autismus?  
**Gute frage. Firtel gut dreiviertel schlimm**  
 Was findest du denn so schlimm?  
**Freudloses leben zu eingeschränkt zu blind für menschem  
 zu blöd zum reden zu blöd zum ttrockejkn bleiben  
 hunger nach zu wenig jjugend  
 hunge4r nach freude**

Was denkst du über Menschen ohne Autismus?  
**Sie bryauchen ununterricht in autism7us und hurtige bewegungen im alltag  
 und freude an der ya5br arbrit**

Was brauchst du für dich und dein leben unbedingt?  
**sicherheit frauen hjgute gexsprärfche trinken essen**  
 Was brauchst du nicht?  
**Klopapier**

Was fehlt dir auf deiner Wohngruppe?  
**Hunedert assistente n**

Wenn du 3 wünsche frei hättest, was würdest du dir wünschen?  
**Reden tun genug zu essen**

## Ordnung und Sicherheit- Arbeit nach dem Teacch- Ansatz



Menschen mit Autismus-Spektrums-Störung...

- benötigen sehr viel Sicherheit und Vorhersehbarkeit im Alltag, unvorhersehbare Geschehnisse und Veränderungen machen Angst und verunsichern. Sie erfahren dies durch fest abgesprochene und gleichbleibende Rituale, Abläufe und Regelungen.
- können erst verstehen und lernen, wenn sie Orientierung und Information haben.
- sollen und möchten wissen, was mit ihnen wann, wo, wie, und wie lange passiert und wann es zu Ende ist.
- sollten einen fest strukturierten und visualisierten Tagesablauf bekommen: je nach Kognition und Sprachverständnis können das Realgegenstände, Fotos, Symbole oder Schrift sein.

## Reden



- Menschen mit ASS sind in ihrer Lautsprache oft extrem eingeschränkt (v.a. Kanner)
- Über Lautsprache kann oft weder etwas geklärt, noch etwas ausgewählt werden. Eine Frage nach dem, was jemand möchte ist oft schwierig
- Einige können zwar einzelne Wörter sprechen und so unmittelbare Grundbedürfnisse wie essen, trinken und auf die Toilette gehen, verbal äußern, komplexere Dinge aber nicht.
- Bei verbal gesprochenen Sätzen gibt es öfters Probleme, diese richtig zu verstehen
- Es muss vermittelt werden: **Kommunikation macht Spaß! und Ich habe durch Kommunikation Einfluss und kann mitbestimmen!**

## Kommunikationsmittel



- Körpereigene Kommunikationsmittel
- Nicht-elektronische Kommunikationsmittel
- Elektronische Kommunikationsmittel

## Körpereigene Kommunikationsmittel



- Atmung, Muskelentspannung, Körperhaltung (Basale Kommunikation nach Winfried Mall)
- Basale Stimulation (Andreas Fröhlich)
- Blickverhalten
- Tätigkeiten
- verbale und vokale Äußerungen
- Gebärden
- Mimik
- Gestik
- Handbewegungen



## Nicht-elektronische Kommunikationshilfen



- Kommunikationsbücher, -ordner, -tafeln, -schürzen, -ketten, -bretter, Fotoalben, Kommunikationskästen mit Miniaturobjekten, Symbol- oder Bildposter, Wort- und Bildkarten (für die jeweilige Person relevante Bilder, Symbole, Umrisse oder Zeichnungen werden entsprechend fixiert und durch darauf zeigen zur Kommunikation genutzt)
- Visualisierung von z.B. Tagesstrukturierung, Regeln, etc.
- verschiedene Symbol- und Bildersysteme (Bliss, Minspeak, PCS)
- Gebärden (DGS, „Schau doch meine Hände an“, GuK, eigene Gebärden)
- Schriftsprache, Buchstabentafel



## Einfache Geräte mit Sprachausgabe



## Komplexe elektronische Geräte mit Sprachausgabe

- Tobii C 12
- Dyna Vox
- Humankommunikator



## FC (gestützte Kommunikation)

- Wird (immer wieder oder noch) sehr kontrovers diskutiert

### Meine Erfahrungen:

- Mit einigen Menschen mit ASS kann man sich sehr differenziert unterhalten, dabei können Symbole oder Schrift eingesetzt werden
  - Der Wunsch nach „guten“ Gesprächen ist dann sehr groß
  - Für mich persönlich beginnt oft mit FC die eigentliche Arbeit:
1. Diagnostik von Kognition und Sprachverständnis
  2. Erlernen und üben einer isolierten Zeigebewegung
  3. Ausblenden der Stütze und Implementierung eines komplexen und funktionierenden Kommunikationssystems



➔ Von Assistenz unabhängige Kommunikation

## Tun

- Inwieweit nimmt eine Person in den einzelnen Lebensbereichen teil?
- Wie kann mehr aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und an Alltagsaktivitäten ermöglicht werden?



## Unterstützung durch die Beratungsstelle UK der Diakonie Kork

- **Angliederung:** an die Séguinklinik und das MZEB (Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung) der Diakonie Kork
- **Zuständigkeit:** alle Bereiche der Diakonie Kork und im gesamten Ortenaukreis
- **Fachliche Leitung:** Herr Dr. Martin, Chefarzt der Séguinklinik und des MZEB
- **Räumlichkeiten:** in der Séguinklinik neben dem MZEB
- **Mitarbeiter:** 2 Fachpädagoginnen für Unterstützte Kommunikation (75% und 50%), 1 Sachbearbeitung (25%)
- **Erreichbar per Telefon:** 07851 / 84- 2030 **oder per Mail:** [uk@diakonie-kork.de](mailto:uk@diakonie-kork.de)

## Raum für Fragen und Austausch

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

